

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

	Vorwort	
	Abkürzungsverzeichnis	XI
	Tabellenverzeichnis	XV
	Abbildungsverzeichnis	XVI
EINFÜHRUNG		1
1.	Problemstellung und Zielsetzung	1
2.	Gang der Untersuchung	3
Teil I	WIRTSCHAFTSORDNUNG, UNTERNEHMENS- ORGANISATION UND INTERNATIONALE WETTBE- WERBSFÄHIGKEIT - THEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN ZU BEZIEHUNGSZUSAMMENHÄNGEN	5
1.	Die Unternehmensorganisation als Erkenntnisobjekt	5
1.1	Begriff der (internationalen) Organisation	5
1.2	Unternehmensorganisation als System	8
1.3	Unternehmen und Umwelt: Allgemeine Erkenntnisse über den Einfluß von Rahmenbedingungen auf die Unternehmensorganisation	10
1.4	Umweltausrichtung der Unternehmensorganisation	18
1.4.1	Zur Typologisierung von Organisationsstrukturen	18
1.4.2	Zentralisation und Dezentralisation	22
1.4.2.1	Begriffsabgrenzung	22
1.4.2.2	Zentralisation und Organisationsstrukturen	23
1.4.2.3	Zentralisationsgrad	27
1.5	Vom situativen Determinismus zur Theorie der Handlungs- und Organisationsspielräume	29
1.5.1	Zur Kritik des situativen Determinismus in der Organisationstheorie	29
1.5.2	Begriff des Handlungs- und Organisationsspielraums	34
1.5.3	Ursachen vorgegebener Handlungsspielräume	39
1.5.4	Analyse von Handlungsspielräumen	44

VIII

1.5.5	Das Konzept zur theoretischen Erfassung von Handlungsspielräumen in der Wirtschaftstheorie	50
1.5.5.1	Marktformen und Handlungsspielräume	50
1.5.5.2	Exkurs: Die Bedeutung des Oligopolfalles für den internationalen Automobilmarkt	55
1.5.5.3	Die Gewinnmaximierung als zentrales Phänomen im Zielsystem der Unternehmung	58
1.5.6	Handlungsspielräume als Prämisse der strategischen Unternehmensplanung	62
2.	Bestimmungsgründe der internationalen Wettbewerbsfähigkeit aus der spielraumspezifischen Perspektive	67
2.1	Einleitende Bemerkungen zum Zusammenhang zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Handlungsspielräumen	67
2.2	Zum Konzept der internationalen Wettbewerbsfähigkeit	69
2.2.1	Perspektivenwechsel von den Indikatoren zu den Bestimmungsgründen	69
2.2.2	Die Wettbewerbsfähigkeit einer Branche als Ausgangspunkt	71
2.2.3	Ansätze der Theorie des Außenhandels	73
2.3	Handlungsspielräume und internationale Wettbewerbsfähigkeit	75
3.	Die Wirtschaftsordnung als Bestimmungsfaktor von Handlungsspielräumen	78
3.1	Begriff und Abgrenzung	78
3.1.1	Wirtschaftsordnung, Wirtschaftssystem und Wirtschaftsverfassung	78
3.1.2	Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik	82
3.2	Wirtschaftsordnung als Mittel zur Explikation von Handlungsspielräumen	84
3.3	Ausgewählte Instrumente zur Gestaltung der Wirtschaftsordnung als Hintergrund spielraumspezifischer Überlegungen	86
3.3.1	Grundsätzliche Bemerkungen zur Auswahl der Instrumente	86
3.3.2	Zur Rolle vorherrschender Ordnungsideen und Leitbilder	88
3.3.3	Wettbewerbspolitik	90
3.3.4	Geldpolitik	97

3.3.5	Strukturpolitik	101
3.3.6	Außenhandelspolitik	108
3.3.7	Sozialpolitik	112
4.	Fazit: Ein Ansatz zur theoretischen Erfassung der Einflußnahme der Wirtschaftsordnung auf die Unternehmensorganisation	117
Teil II	HANDLUNGSSPIELRÄUME UND UNTERNEHMENS-ORGANISATION IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE - BESTEHENDE EMPIRISCHE EVIDENZ	134
1.	Die Automobilindustrie: Eine Branche als Objekt der Analyse	134
1.1	Begriff und Abgrenzung der Automobilindustrie	134
1.2	Zur Auswahl der Länder	136
1.3	Struktur und volkswirtschaftliche Bedeutung der Automobilindustrie	138
2.	Handlungsspielräume in unterschiedlichen Wirtschaftsordnungen - Eine Analyse unter spezieller Berücksichtigung der Automobilindustrie in Deutschland, USA und Japan	143
2.1	Allgemeiner Überblick über die Wirtschaftsordnungen	143
2.2	Exkurs: Sozio-kulturelle Einflußgrößen	146
2.3	Kritische Analyse der Handlungsspielräume anhand des Instrumentenkatalogs	152
2.3.1	Vorherrschende Ordnungsideen und Leitbilder	152
2.3.2	Wettbewerbspolitik	163
2.3.3	Geldpolitik	175
2.3.4	Strukturpolitik	188
2.3.5	Außenhandelspolitik	206
2.3.6	Sozialpolitik	222
2.3.7	Zusammenfassende Übersicht der Einzelhandlungsspielräume und Konklusionen für den Gesamthandlungsspielraum	245

3.	Die Folgen unterschiedlicher Handlungsspielräume für die internationale Automobilindustrie	254
3.1	Unternehmensorganisation im volkswirtschaftlichen Umfeld der 1990er Jahre	254
3.2	Lean Production und Lean Management: Die MIT-Studie "Die zweite Revolution in der Autoindustrie" unter spielraum-spezifischen Gesichtspunkten	256
3.3	Organisatorische Neuorientierungen der Automobilkonzerne	263
3.3.1	Konvergente Implementierung neuer Formen der Arbeitsorganisation in umgestalteten Konzernstrukturen aller deutschen Hersteller	263
3.3.2	Divergierende organisatorische Strategien zur Ausschöpfung des Handlungsspielraums: Das Beispiel der US-amerikanischen Produzenten	272
3.3.3	Neue Strategien und organisatorische Weiterentwicklungen in Japan	276
4.	Szenarien wirtschaftspolitischer Handlungsempfehlungen	282
5.	Schlußbetrachtung	287
	Literaturverzeichnis	XVII